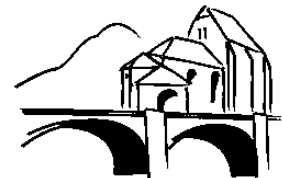


ORTSTEILRAT JENA-WENIGENJENA

Dritte Legislatur

39. SITZUNG DES ORTSTEILRATES WENIGENJENA

am 30. Mai 2018, 18.30 – 20.00 Uhr, Distelschänke



Protokoll: Christian Wächter
Gäste: etwa 15 interessierte Bürger

TAGESORDNUNG

Top 1 Tagesordnung wird ohne Ergänzung angenommen

Top 2 Protokoll vom 25.04.2018 wird bestätigt

Top 3 Schwerpunkt: Vorhaben Kleingartenpark Saaleau

Aus Sicht der Verwaltung war die Vorstellung des Projektes im Kleingartenbeirat, an dem Frau Haschke und Herr Wächter anwesend waren, ausreichend. Daher war kein Verwaltungsvertreter anwesend. Auf Nachfrage durch Frau Haschke wurde mitgeteilt, dass die im Kleingartenbeirat geäußerten Kritikpunkte bisher zu keinen Veränderungen geführt haben.

Der von der Verwaltung dankenswerterweise zur Verfügung gestellte Plan dient als Diskussionsgrundlage. Frau Haschke und Herr Wächter stellen das Projekt anhand der Notizen aus dem Kleingartenbeirat (Vorstellung vom Architekturbüro) vor.

- **Was erscheint sinnvoll und wird akzeptiert?**

- Grundsätzlich sind in dem Konzept gute Ideen enthalten.
- Der OR begrüßt die **Neugestaltung der Mündung des Gembdenbaches in die Saale** und die **Ertüchtigung der dortigen Brücke über den Gembdenbach**. Damit würde ein Rastplatz für Wanderer und Radwanderer geschaffen. Dies ist aber umsetzbar, indem nur wenige Kleingärten eingezogen werden.
- Eine vernünftige und **maßvolle Durchwegung** des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer ist zu begrüßen,
- ebenso die Anpflanzung verschiedenster Obstgehölze und die Anlage von Sitz- und Rastmöglichkeiten.

- **Was sollte nochmals überdacht werden?**

Verlegung des Saale-Radwanderweges

Die Verlegung des Saale-Radwanderweges vom Erbkönig zur Saale ist schwer zu begründen. Er könnte nur bis zur Mündung des Gembdenbaches saaleseitig geführt werden. Eine Weiterführung durch die stillgelegten Fäkalienfelder ist ohnehin nicht möglich. Ein Plan zur Fortführung, um die Radwege Richtung Hausbrücke zu erreichen, ist nicht erkennbar. Wenn der Radweg in Höhe Erbkönig schließlich doch wieder auf den vorhandenen Radweg aufbinden würde, wäre die Verlegung noch fraglicher.

Der jetzige Saale-Radwanderweg ist erst vor wenigen Jahren mit Fördermitteln gebaut worden. Um diesen zu bauen wurden bereits Gärten zurückgenommen und die Brücke an der Gartenanlage „Am Ostbad“ gebaut. Ein neuer Radweg würde den Erbkönig als „schönen Ort“ eventuell marginalisieren.

Auch der Fahrradbeirat spricht sich gegen die Verlegung des Radweges aus. *Auftrag:* Die OTM möge den Fahrradbeirat um eine Stellungnahme bitten.

Durchwegung der Gartenanlagen

Hier hat der OR weniger Bedenken. Auch der Kleingartenbeirat hat nichts gegen die Öffnung der Wege für Spaziergänger und Wanderer einzuwenden. Allerdings wehrt er sich vehement gegen einen offiziellen Fahrradweg durch die Gartenanlagen. Er droht in diesem Falle mit der Sperrung der Wege.

Hier ist deutlich Klärungsbedarf zu erkennen.

Liegewiese

Für den Bau des jetzigen Radweges (vielleicht auch für weitere Baumaßnahmen?) ist die große – jetzt eingezäunte Wiese – als Ausgleichsfläche entstanden. Es ist schwer zu vermitteln, warum nun, wenige Jahre später und nur wenige Meter entfernt eine weitere, neue Wiese angelegt werden soll. Deren Sinn und Notwendigkeit ist zu bezweifeln. Das Saaleufer ist in diesem Bereich sehr steil, so dass ein direkter Zugang ohnehin nur im Mündungsbereich des Gembdenbaches realistisch ist.

- **Fazit:** Ohne Überarbeitung ist der Entwurf für den OR nicht zustimmungsfähig.

- **Zukunftsvision**

In Zusammenarbeit mit dem OTR Nord könnte eine Zukunftsvision erdacht werden: In der Nähe der Mündung des Gembdenbaches könnte eine einfache Fußgänger- und Radbrücke die Stadtteile OST und NORD verbinden und die wechselseitigen Beziehungen vereinfachen (von Nord her z. B. Zugang zu Ostbad, Jenzig, Sportplatz, Schulen usw.).

Dann könnte auf der anderen Seite der Saale auch eine flussnahe Liegewiese entstehen.

...